

## INHALTSVERZEICHNIS

<i>English Summary</i> .....	<i>xiii</i>
Tabellenverzeichnis .....	1
Abbildungsverzeichnis .....	2
<b>I. SCHLECHTE MÜNZEN, BÖSES GELD: EINE HYPOTHESE</b> .....	<b>5</b>
0. Geld – Ein Mythos .....	6
1. Hohe Geldentwertung, viele Aufstände (1470–1525): Kovarianz oder Korrelation?.....	17
2. Modell und Methode.....	32
2.1. Silber als <i>pars pro toto</i> : Ein einfaches Angebot-Nachfrage-Modell als ‚heuristische Brücke‘ .....	32
2.2. Untersuchungsraum.....	56
2.3. Periodisierung.....	58
2.4. Quellen und das Unschärfeproblem .....	65
2.5. ‚Global‘ und ‚Politik‘: Moderne Terminologien als heuristische Brücke .....	72
2.6. Alternativen zur Münzgeldnutzung: Usancen im Zahlungsverkehr .....	75
3. Reformation, Bauernkrieg und Geld: Eine Nicht-Beziehung (Literaturüberblick) .....	85
4. These: Die Übergangszeit (1470–1530) als monetäre und soziale Krise .....	95
<b>II. DEFLATION. ZAHLUNGSBILANZDEFIZIT, DEPRESSION UND DEFLATION: DIE „KRISE DER REFORMATION“</b> .....	<b>97</b>
1. Von Wittenberg nach Lissabon: Proto-Globalisierung und verkommene Heilsökonomie .....	97
2. Der Krisenbegriff .....	112
3. Die Krise von 1470/1530 als Zäsur: Versuch einer geld- und finanzgeschichtlichen Periodisierung.....	126
3.1. Der Befund .....	126
3.2. Preise als Abbildungen des sozioökonomischen Leistungsgefüges....	130
3.3. ‚Lange Wellen‘. Wilhelm Abel, Michael Moissej Postan und die Grenzen eines wirkmächtigen Paradigmas .....	141
3.4. Eine alternative Sichtweise: Die „Krise der Reformation“ (1470–1530) als „Welle zwischen den Wellen“ .....	152
4. Die Reformationszeit als deflationäre Depression, 1470/1500–1530? .....	166

4.1. Monetäre Kontraktion (I): Das gesamtwirtschaftliche Preisniveau (P) und der Preisbefund für das ‚numeraire‘ (Silber), 1470/1500–1530 .....	170
4.2. Monetäre Kontraktion (II): Das gesamtwirtschaftliche Aktivitätsvolumen (‚Sozialprodukt‘) (T), 1470/1500–1530 .....	174
4.3. Monetäre Kontraktion (III): Die Geldmenge (M) .....	185
4.4. Monetäre Kontraktion (IV): Die Umlaufgeschwindigkeit (V).....	190
4.5. Martin Luther: Dissonanz und „Early sixteenth-century depression economics“? .....	204
4.6. Zusammenschau: Wirtschaft und Gesellschaft im Anpassungsprozess zwischen spätmittelalterlicher Depression und frühneuzeitlicher Preisrevolution .....	235
5. Silberabfluss: Logik und globalwirtschaftliche Dimension.....	251
5.1. Lissabon, Antwerpen und Venedig .....	251
5.2. <i>Casa da Moeda</i> , Lissabon (1517–24): Eine Fallstudie .....	271
5.3. Mansfeld, Schwaz, Joachimsthal: Asien ist das Ziel .....	290
6. ‚Wieviel Silber‘? Eine hypothetische Bilanz, 1470–1530 .....	301
III. DEVALUATION. MÜNZWESEN UND WÄHRUNGSPOLITIK IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN EDELMETALLKNAPPHEIT UND PREISREVOLUTION.....	311
1. Schlaglichter Sachsen, 1500–1530: Münzkurse sind verhandelbar .....	311
2. Das Gespenst der Devaluation: Münzverschlechterung und Kursverlust, 1470–1530 .....	321
3. Geldschöpfung im Spannungsfeld zwischen münzbetriebswirtschaftlichen, fiskalischen und volkswirtschaftlichen Zielstellungen .....	330
3.1. Kontingenzen deutscher Geldpolitik: Modell und Methode.....	333
3.2. Europäische Hintergründe .....	347
3.3. Geldformen, Geldfunktionen, Geldeigenschaften .....	358
3.4. Geldschöpfung um 1500: Kosten, Nutzen, Zielkonflikte .....	365
3.5. Währung um 1500: ein hybrides Konzept .....	376
4. Fragmentiertes Münzwesen: Süd- und Oberdeutschland als ‚Habenitse‘ .....	389
5. Fallstudie Sachsen-Mitteldeutschland: Die schwere Geburt des Talers (1500) als Symptom und Konsequenz der Krise .....	404
5.1. Ein historisches Experiment .....	405
5.2. Kommerzialisierungs- und Intensivierungsprozesse, 1470–1530: Aufschwung und Krise .....	408

5.3. Geldgebrauch und Geldnachfrage: Monetisierung in Sachsen um 1500 .....	435
5.4. Die Leipziger Münzordnung (1500): Die Einführung des Talers ....	446
5.4.1. Münzpolitik ist Hegemonialpolitik .....	446
5.4.2. Auf dem Weg zur Hartwährung (1440–1500) .....	453
5.4.3. Ziele, Probleme und Konsequenzen der Leipziger Münzordnung (1500–1530).....	462
 IV. REBELLION. DYSFUNKTIONEN DES GELDES, SOZIO-ÖKONOMISCHE ASYMMETRIEN UND DIE UNRUHEN IN DER STÄNDISCHEN GESELLSCHAFT .....	485
1. Münzfragen, Unruhen und der ‚Gemeine Mann‘ .....	485
2. Bauernkrieg und schlechtes Geld: ein Erklärungsmodell .....	491
3. Devaluation als Gegenstand der zeitgenössischen Publizistik (13.–16. Jahrhundert) .....	530
4. Armut durch Geldentwertung: Asymmetrische Beziehungen im Zahlungsverkehr .....	547
4.1. Geld in der bäuerlichen Gesellschaft der Renaissance .....	547
4.2. Münzkurse sind verhandelbar – Implikationen, Konsequenzen .....	564
4.3. Schichtenspezifische Transaktionskassen .....	568
4.4. Parallelwährungen.....	580
4.5. Bewusst konstruierte Asymmetrien (Wucher, Renten) .....	582
5. Rebellion: Münzfragen in den Unruhen des Spätmittelalters (1440–1526).....	587
5.1. Die Vorläufer (1440–1523).....	587
5.2. Reichstag (1522–23) .....	609
5.3. Bauernkrieg (1524–26) .....	618
 V. GELD IM ZEITALTER DER REFORMATION.....	633
1. Armut durch Geldentwertung: Befund und Ergebnisse.....	633
2. Tauschsphären und sozioökonomische Asymmetrien: die Sozioökonomik des Geldes im Zeitalter der Reformation.....	641
3. Transaktionskosten: schlechtes Geld und wirtschaftliche Entwicklung .....	644
 QUELLEN UND LITERATUR .....	665